

Protokoll der HSJB Hauptversammlung vom 26. März 2018

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmzahlen

Karina Tobianski begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung um 18.48 Uhr. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Christian Zickelbein begrüßt als Hausherr die Anwesenden und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Anschließend erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Es sind 121 Stimmen vergeben, die absolute Mehrheit liegt somit bei 61 Stimmen. 74 Jugendwartstimmen und 47 Jugendsprecherstimmen.

Jan Pohl wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung von 2017

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung wird bei 44 Enthaltungen angenommen.

TOP 3: Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Fabian Tobianski begründet die Dringlichkeit der Änderung seines Antrags: Aus zeitlichen Gründen wurde der Antrag erst am Vorabend des Fristendes gestellt. Die Streichung des alten Punkts 2.2 wurde schlicht übersehen.

Hendrik Schüler weist darauf hin, dass in der JO eine Antragsfrist von 4 Wochen festgeschrieben ist und es somit in Sachen Antragsfrist eine Diskrepanz zwischen Einladung und JO gibt. Um die vorliegenden Anträge vor Anfechtung zu schützen, wird vorgeschlagen, für alle Anträge die Dringlichkeit zu beschließen.

Antrag des Lehrausschusses: Dringlichkeit bei 15 Enthaltungen beschlossen.

Antrag SK Marmstorf/SK Wilhelmsburg: Dringlichkeit einstimmig beschlossen.

TOP 4: Rechenschaftsberichte des Vorstands, Aussprache und Bericht der Kassenprüfer

Tino Paulsen ist vorzeitig zurückgetreten, Daniel Grötzbach entschuldigt abwesend.

4.1 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Statt eines Berichts des 1. Vorsitzenden gibt Fabian einen Einblick in die Gesamtsituation des HSJB. Nicht nur aufgrund des vorzeitigen Rücktritts des 1. Vorsitzenden lastet die Arbeit auf wenigen Schultern, auch vorher war das schon so. Die amtierenden Vorstandsmitglieder müssen viel Freizeit aufbringen, um die Arbeit zu stemmen und viel länger ist dieses Pensum nicht zu schaffen. Fabian weist darauf hin, dass die Arbeit im HSJB-Vorstand für alle Vereine geleistet wird und dass somit auch alle Vereine ein Interesse daran haben sollten, den Vorstand zu unterstützen.

Karina (**2. Vorsitzende**) hat im AfaJ mitgewirkt (Begleitung Mädchentag und Sommerfreizeit), die Website aktuell gehalten und hat die Aufgaben der PSG-Beauftragten im HSJB übernommen. Darüber hinaus war sie Delegierte bei der DEM und hat an allen Vorstandssitzungen teilgenommen.

Tom Busse (**Spielausschuss**) berichtet, dass der Ausschuss die satzungsgemäßen Turniere ausgerichtet und fünfmal getagt hat. Die HJMM (organisiert von Peter René Mandelbaum) fanden erstmals im MRG statt. Des Weiteren hat der Spielausschuss die HJET am ATW ausgerichtet (organisiert von Tom und Fabian). Tom bedankt sich im Namen des HSJB bei beiden Schulen und den vielen Helfern, ohne die eine Ausrichtung nicht möglich gewesen wäre. Die HJEM wurde erneut in Schönhagen ausgetragen (organisiert von Relana Saban), die U8/U10-Endrunde fand an der Schule Turmweg statt (organisiert von Hendrik Schüler).

Fabian (**Lehrausschuss**) lobt die Vereinsbeteiligung im Ausschuss. In drei Sitzungen wurden die Nominierungen zu DEM, HJEM und DLM durchgeführt. Es gab eine Veränderung zum bisherigen Verfahren: Für die Qualifikation zur HJEM durch die HJET wurden Punktegrenzen festgelegt, welche die Qualifikation garantierten. Damit wurde ein Wunsch der Versammlung von 2017 umgesetzt. Für die DLM wurden ausdrücklich Spieler berücksichtigt, die sich nicht für die DEM qualifiziert haben. Auf diese Weise sollen mehr Spielerinnen und Spieler Wettkampferfahrungen auf Bundesebene sammeln. Die Kadernominierungen wurden gemeinsam mit dem Leistungssportbeauftragten des Schachverbandes durchgeführt.

Relana (**Afaj**) dankt allen Ausschussmitgliedern und den Vereinen, die ihre Mitglieder in den Ausschuss entsenden. Der Ausschuss hat das Endrundennachtreffen, die Sommerfreizeit und das Mädchentag organisiert.

Jan (**Schulschachreferent**) erläutert kurz die Funktion des Fachausschusses der Behörde für Schule und Berufsbildung und dankt Fabian für die Mitwirkung in diesem Gremium. In 2017/2018 wurden die HSMM (leichter Zuwachs an Teilnehmern), der Grundschulschachtag (leichter Zuwachs in Gruppe 1) und der Schulschachpokal (leichter Teilnehmerverlust in den älteren WK) organisiert. Beim Grundschulschachtag hat Karina erstmals an einem Stand über die Aktivitäten im HSJB informiert. Außerdem hat das Alsteruferturnier einen Weltrekord erreicht. Jan bedankt sich bei dem vielfältigen Engagement der Ehrenamtlichen bei den Veranstaltungen im Schulschach. Zusätzlich hat Jan den HSJB beim Treffen der Schulschachreferenten im Rahmen des Schulschachkongresses in Trier vertreten und die Website aktualisiert.

Albetina Sylva (**Jugendsprecherin**) hat die Interessen der Jugendlichen im Vorstand vertreten. Darüber hinaus war sie Mitglied im Afaj und hat an dessen Veranstaltungen mitgewirkt.

4.2 Bericht der Kassenprüfer

Daniel Grötzbach (**Kassenwart**) ist studienbedingt im Ausland und kann deswegen keine Stellung zur Kassenlage und zum vergangenen (Haushalts-)Jahr nehmen. Der anwesende Kassenprüfer Klaus-Jürgen Herlan lobt die Kassenführung insgesamt. Der zweite Kassenprüfer Jan Seehagen konnte die Prüfung leider terminbedingt nicht durchführen.

4.3 Aussprache

Christian dankt den Vorstandsmitgliedern für die teilweise über das normale Maß geleistete Arbeit. Der HSJB tritt seiner Meinung nach in der Öffentlichkeit zu wenig in den Vordergrund. Eine unerschlossene Gruppe für mehr Initiative könnten die Eltern sein. Bisherige Versuche in dieser Richtung sind fehlgeschlagen. Vorschlag: E-Mail an die Eltern schreiben (nach schönen Veranstaltungen) und auf die personelle Situation hinweisen.

Hendrik dankt dem HSJB-Vorstand in seiner Funktion als Verbandsmitglied und weist darauf hin, dass der HSJB faktisch in den letzten drei Jahren ohne Vorsitzenden gearbeitet und es keine Brücke zwischen Verband und Jugendverband gegeben hat.

Hauke Reddmann wirft einen Blick auf die „Retter-Treffen“ der Vergangenheit und stellt in Richtung Hans Christian Stejskal die Frage, ob aus der Vergangenheit gelernt werden kann. Hendrik Schüler schlägt in die gleiche Kerbe: Macht ein Treffen im Sommer Sinn, um über den HSJB nachzudenken?

Frank ergänzt, dass große Vereine in der Bringschuld sind. Kleine Vereine schädigen sich selbst, wenn sie für größere Vereine die Turniere organisieren, von dort aber keine Helfer oder Funktionäre kommen.

Bernhard Jürgens bestärkt die Bedeutung der Kommunikation. Große Vereine können nur dann helfen, wenn sie auch um die Probleme wissen.

Jan regt die Ausrichtung einer Zukunftswerkstatt an, bei der über strukturelle und organisatorische Bedürfnisse nachgedacht werden kann. Shumon ergänzt das mit Erfahrungen aus seinem eigenen Verein (KSH) – dort wurde eine ähnliche Veranstaltung durchgeführt, um Helfer und Mitdenker zu gewinnen.

Klaus-Jürgen Herlan regt die Teilnahme an dem Forum „Reset 2.0“ des Hamburger Schachverbandes an.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Aus der Versammlung wird die Entlastung des Vorstands en bloc beantragt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 6: Anträge

Fabian erläutert und begründet seinen Antrag. Über die Frage nach Streichung des „Dähne-Pokal-Passus“ besteht Einigkeit, über die Reduzierung der regulären Teilnehmerzahl der U20-Endrunde auf zehn wird hingegen ausgiebig diskutiert. Antrag angenommen bei 15 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Klaus-Jürgen Herlan erläutert und begründet den gemeinsamen Antrag von SK Marmstorf und SK Wilhelmsburg. Antrag angenommen bei 6 Enthaltungen.

TOP 7: Wahlen

Neue Stimmverteilung: Es sind 107 Stimmen vergeben, die absolute Mehrheit liegt somit bei 54 Stimmen. 68 Jugendwartstimmen und 39 Jugendsprecherstimmen.

7.1 Wahlen zum Vorstand

1. Vorsitzender: Der Vorstand schlägt Olaf Wolna als Kandidat für den 1. Vorsitzenden vor. Er stellt sich als Kandidat der Versammlung vor. Olaf Wolna wird einstimmig bei 5 Enthaltungen gewählt.

2. Vorsitzender: Der Vorstand schlägt Karina Tobianski als 2. Vorsitzende vor. Karina wird einstimmig gewählt.

Olaf Wolna überträgt die Leitung der Hauptversammlung zurück an Karina Tobianski. Es bestehen dagegen keine Einwände.

Schatzmeister: Der Vorstand schlägt Frederik Fuhrmann als Kandidat für das Amt des Schatzmeisters vor. Er stellt sich der Versammlung vor. Frederik wird einstimmig gewählt.

Vorsitzender Lehrausschuss: Der Vorstand schlägt Fabian Tobianski als Vorsitzenden des LA vor. Fabian wird einstimmig gewählt.

Vorsitzender Ausschuss für allgemeine JA: Der Vorstand schlägt Relana Sabban als Vorsitzende des AfAJ vor. Relana wird einstimmig gewählt.

7.2 Bestätigung des Jugendsprechers

Die Jugendversammlung hat Albetina Sylva zur neuen Jugendsprecherin gewählt. Die Versammlung bestätigt Albetina bei 5 Enthaltungen.

7.3 Wahl der Ausschussmitglieder

Mitglieder des Spielausschusses: Der Vorstand schlägt Lennart Meyling (HSK), Fabian Bloh (SF Sasel), Berdan Özdemir (Marmstorf), Carina Brandt (Wilhelmsburg), Torben Schulenburg (SC Diogenes), Finn-Thore Lenz (KSH), Simon Hermes (SKJE), René Mandelbaum (SC Weiße Dame), Kay Kipke (KSH), Shumon Akram (KSH) und Jeanette Hölzer (Diogenes) als Ausschussmitglieder vor. Es bestehen keine Einwände gegen eine Wahl en bloc. Die Versammlung wählt die Kandidaten einstimmig.

Mitglieder des Lehrausschusses: Der Vorstand schlägt Torben Schulenburg (Diogenes), Kevin Weidmann (HSK), Jakob Kneip (Fischbek), Robin Keyser (SKJE), René Mandelbaum (Weiße Dame), Finn-Thore Lenz (KSH), Olaf Wolna (Bergstedt), Anna Christiansen (Schachelschweine) und Clemens Mix (SF Hamburg) als Ausschussmitglieder vor. Es bestehen keine Einwände gegen eine Wahl en bloc. Die Versammlung wählt die Kandidaten einstimmig.

Mitglieder des Ausschusses für allgemeine Jugendarbeit: Der Vorstand schlägt Aruna Abicht (Farmsen), Tom Wolfram (HSK), Tom Busse (Bramfeld), Kay Kipke (KSH), Jeanette Hölzer (Diogenes), Bessie Abraham (HSK), Jenna Peters (KSH), Albetina Sylva (Diogenes), David Ravina (SVE), Kristina Reich (HSK), Sarah Heerwaldt (SKJE), Rebecca Rühmke (SAS), Kevin Kipke (KSH), Aliyah Schmidt (WDH) und Henrike Voß (HSK) als Ausschussmitglieder vor. Es bestehen keine Einwände gegen eine Wahl en bloc. Die Versammlung wählt die Kandidaten einstimmig.

7.4. Wahl des Schiedsgerichts

Da keine turnusmäßige Wahl des Schiedsgerichts ansteht, entfällt dieser TOP.

TOP 8: Etat für 2018/2019

Neue Stimmverteilung: Es sind 99 Stimmen vergeben, die absolute Mehrheit liegt somit bei 54 Stimmen. 68 Jugendwartstimmen und 31 Jugendsprecherstimmen.

Die Versammlung diskutiert den vorliegenden Etatvoranschlag 2018. Es besteht Einigkeit, dass die einzelnen Etatpositionen nicht realistisch abgebildet sind.

Die Position „Hamburger SchV“ beläuft sich auf 9.500 Euro statt 9.000 Euro.

HaChri macht folgenden Änderungsvorschlag: Endrunde 2.000 Euro (statt 1.500 Euro), DEM 7.000 Euro statt (5.500 Euro), DLM 1.500 Euro (statt 1.700 Euro), alle sonstigen Positionen 2.200 Euro (statt 2.300 Euro).

Der Etatvoranschlag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Verschiedenes

Der Jugendwart von Blankenese regt die Einführung einer U8w an.

Jan bittet um Geschichten rund um das Alsteruferturnier, um die Presse versorgen zu können.

Bernhard bittet um eine frühzeitige Ankündigungen von Turnieren (Beispiel GST 3 Monate). Ferner weist er darauf hin, dass bei Turnieren des HSJB teilweise ohne Spielberechtigung angetreten wird. Er spricht sich für die Einführung einer U10-1 mit Notation und DWZ-Auswertung und einer U10-2 bei den HJET aus. Bernhard stellt fest, dass bei den HJET-Leistungsklassen einzelne Spieler Schwierigkeiten haben, Verlegungstermine zu finden – vereinsübergreifende Termine als Lösung? Zuletzt weist er auf die Änderung der DVM U10-Modalitäten auf DSJ-Ebene hin.

Relana bittet darum, auf Antworten seitens des Afaj zu reagieren (Beispiel Lange Nacht der Clubs).

Fabian plädiert zum Abschluss der Versammlung um Kooperation aller innerhalb des HSJB.

Olaf Wolna

1. Vorsitzender

Jan Pohl

Protokollführer